

Einführende Hinweise zum Umgang mit dem schulinternen Curriculum der Hans-Ehrenberg-Schule zum KLP Deutsch der Einführungsphase

In der Einführungsphase wird das in der Sekundarstufe I erworbene Wissen und Können gefestigt, begrifflich systematisiert und erweitert, um in der Qualifikationsphase erfolgreich arbeiten zu können.

Die Unterrichtsvorhaben in der EF werden chronologisch vorgestellt; die Reihenfolge kann aber bedingt durch die inhaltlichen Vorgaben der Zentralklausur im zweiten Halbjahr verändert werden.

Auch durch die Vorgaben des Zentralabiturs können Veränderungen notwendig werden: Beispielsweise kann sich der inhaltliche Schwerpunkt der Lyrik-Reihe ändern.

Im Folgenden werden die übergeordneten und konkretisierten Kompetenzerwartungen an den Deutschunterricht der Einführungsphase vorgestellt.

Die übergeordneten Kompetenzerwartungen der Produktion und Rezeption werden den Unterrichtsvorhaben insgesamt vorangestellt und im Laufe des Schuljahres in diesen realisiert.

Ebenso werden konkrete Kompetenzerwartungen, die in allen Unterrichtsvorhaben von Bedeutung sind, zusammengefasst dargestellt.

In mindestens einem der Unterrichtsvorhaben soll die Eigenständigkeit der Schülerinnen und Schüler gemäß dem vereinbarten schulischen Entwicklungsschwerpunkt in besonderem Maße gefördert werden.

Das unterrichtliche Schwerpunkt auf dem Inhaltsfeld Vier (Medien) kann optional im Unterrichtsvorhaben Zwei oder Fünf realisiert werden.

Die Klausurlänge in der Einführungsphase beträgt jeweils zwei Unterrichtsstunden (Doppelstunde).

Der Bezug zur Obligatorik des Faches Deutsch in der Sekundarstufe II gemäß der gültigen Richtlinien von 1999 wird in einer Übersicht der Unterrichtsvorhaben kenntlich gemacht.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Rezeption Die Schüler und Schülerinnen können...	Produktion Die Schüler und Schülerinnen können...
<ul style="list-style-type: none"> - Methoden der Informationsentnahme aus mündlichen und schriftlichen Texten in verschiedenen medialen Erscheinungsformen sicher anwenden, - fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln, - Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen, - sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen, - eigene und fremde Beiträge und Standpunkte überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten, - formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, - eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten entwickeln und argumentativ vertreten, - Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten, - Präsentationstechniken funktional anwenden, - Rückmeldungen kriterienorientiert und konstruktiv formulieren.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen, die im Rahmen des Spiralcurriculums allen Unterrichtsvorhaben (UV) zugrunde liegen

Inhaltsfeld 1: Sprache

Die Schüler und Schülerinnen können...

- weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.

Inhaltsfeld 2: Texte

Die Schüler und Schülerinnen können...

- aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,
- den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz),
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen,
- in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden,
- Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern,
- für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen.

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

Die Schüler und Schülerinnen können...

- den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen,
- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,
- sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren,
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.

Inhaltsfeld 4: Medien

Die Schüler und Schülerinnen können...

- die mediale Vermittlungsweise von Texten -audiovisuelle Medien und interaktive Medien- als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten,
- selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen,
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen.

UV 1	"Du verstehst mich (nicht)" – Bedingungen gelingender und misslingender Kommunikation (ca. 15 Unterrichtsstunden)
<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Funktionen und Strukturmerkmale von Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern. - sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen, - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, - Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen, - sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen, - weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, - die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten. <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Erzähltexte und Sachtexte</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz), - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen, - in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden, - ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten, - ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren. <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Kommunikationsmodelle</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern, - Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, - verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren, 	<p><u>Methoden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Analyse von informierenden Sachtexten - Analyse von Alltagsgesprächen, z.B. im schulischen Kontext - Gestalten und Reflektieren alltäglicher Gesprächssituationen - Kommunikationsmodelle auf Alltagssituationen anwenden - Einführung in die Analyse von kurzen Erzähltexten - produktive Ausgestaltung von Erzähltexten - Dialogsituationen in literarischen Werken untersuchen und dabei kommunikationstheoretische Kenntnisse anwenden - Reflexion der Funktionalität von Kommunikationsmodellen bei der Analyse literarischer Texte <p>Klausurtraining: Kurze Erzähltexte analysieren und produktiv ausgestalten (TTS, S.50-52)</p> <p><u>Texte/Materialien:</u> z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bühlers Organon-Modell der drei Grundfunktionen der Sprache - Kommunikationsmodelle von Watzlawick und Schulz von Thun - Erzähltexte/Kurzgeschichten z.B. von Wohmann, Novak, Bichsel, Walser, Kronauer, Berg) - Romanauszüge aus Werken z.B. von Thomas Mann, Daniel Kehlmann u.a.

<ul style="list-style-type: none">- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen, Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten,- Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen,	<p>(TTS, S. 124-138)</p> <ul style="list-style-type: none">- Aspekt „Gewaltfreie Kommunikation“ in: Schroedel Deutsch Sek II für die Einführungsphase, 2014, S.22 f.- Aspekt „Aktives Zuhören“ in: Schroedel Deutsch Sek II, 2006, S.31 f.
<p><u>Klausurvorschlag</u>: Analyse eines Sachtextes, ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag, (Aufgabenart: II a) oder Analyse eines literarischen Textes, ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag (Aufgabenart I A)</p>	

UV 2	"Wer bin ich und in welcher Welt?" - Lyrisches Sprechen als Möglichkeit der Ich-Findung in der Auseinandersetzung mit Wirklichkeit in verschiedenen Epochen (ca. 20 Unterrichtsstunden)	
<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <p>Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen, - grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, - sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen, <p>Inhaltsfeld 2: Texte</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <p>lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang</p> <ul style="list-style-type: none"> - dramatische, erzählende sowie lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, - die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen, - den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren, - in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden, - literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren, - literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, <p>Inhaltsfeld 4: Medien (optional in UV2 <u>oder</u> UV5)</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <p>Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen, - mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln, - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen. 		<p><u>Methoden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Analyse von lyrischen Texten - vergleichende Analyse zweier Gedichte - das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung in Texten beurteilen - Herstellen historisch-gesellschaftlicher Bezüge zu den Gedichten - textgestaltende Verfahren der Analyse anwenden - Gedichtvortrag gestalten/ Poetry Slam - Reflexion des heutigen Stellenwertes von Lyrik <p>Klausurtraining: Ein Gedicht analysieren (TTS, S.64-66)</p> <p>Klausurtraining: Gedichtvergleich (TTS, S.206-211)</p> <hr/> <p><u>Texte/Materialien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungselemente in Lyrik: TTS, S.192-211 - Sachtexte zu Autoren, Epochen, Lyrik-Reflexion (TTS, Lexika, Internet) - Anders, P. u. U. Abraham: Poetry Slam und Poetry Clip. Formen inszenierter Poesie der Gegenwart (In: Praxis Deutsch 208/2008)
<p><u>Klausurvorschlag:</u> Analyse eines literarischen Textes (I A) oder Vergleichende Analyse literarischer Texte (Aufgabenart: I B)</p>		

UV 3	"Wer ist wofür verantwortlich?" – Wissenschaftlerfiguren im Drama der Gegenwart (ca. 20 Unterrichtsstunden)
<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen, <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Drama (Ganzschrift)</p> <ul style="list-style-type: none"> - dramatische, erzählende sowie lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, - die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen, - den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren, - zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen, <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, - die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren, <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln 	<p><u>Methoden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Analyse von Dramenszenen: <ul style="list-style-type: none"> o Dialog-/Konfliktanalyse, o Szenisches Interpretieren, o Rollenbiografien verfassen, o Struktur- und Kompositionsanalyse - Analyse von Bühneninszenierungen bzw. medialer Aufbereitungen von Dramen - Einführung in die Analyse eines argumentativen Sachtextes - Sachtexte (z.B. Rezensionen) und literarische Texte argumentativ aufeinander beziehen <p>Klausurtraining: Eine Dramenszene analysieren (TTS, S.82-85 und S. 238-241)</p> <p>Klausurtraining: Einen argumentativen Sachtext analysieren (TTS, S.98-101)</p> <p>Klausurtraining: Einen Sachtext zum Drama erörtern (TTS, S. 242-246)</p> <p><u>Texte/Materialien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Dramen wie z.B. Brecht, Leben des Galilei; Dürrenmatt, Die Physiker; Kipphardt, In der Sache J. Robert Oppenheimer - Gestaltungselemente dramatischer Texte: TTS, S. 68-82 und S.212-237 - Sachtexte, z.B. Selbstaussagen der Autoren, theatertheoretische Texte, Rezensionen zu Bühnenaufführungen (Texte z.B. in den Anhängen der Werkausgaben)
<p><u>Klausurvorschlag:</u> Analyse eines literarischen Textes, ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag (Aufgabenart: I oder Erörterung eines Sachtextes mit Bezug auf einen literarischen Text (Aufgabenart III B))</p>	

UV 4	"Lebst du schon oder simst du noch?" - Medien und ihr Einfluss auf Sprache und Gesellschaft (ca. 20 Unterrichtsstunden)	
<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Strukturmerkmale der Sprache, Aspekte der Sprachentwicklung, Sprachvarietäten</p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden, - Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion an Beispielen der Fachsprache beschreiben, - aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre soziokulturelle Bedingtheit erklären, <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Sachtexte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden, - komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Gesprächsanalyse</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation, Sendeformate in audiovisuellen Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten, - Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, etwaige Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen, - ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen, - selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen, 		<p><u>Methoden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse aus Theorien über die Struktur und Entwicklung von Sprache entnehmen und auf aktuelle Prozesse und Sprachphänomene anwenden - eigene empirische Untersuchungen zur aktuellen Sprache vornehmen, auswerten und präsentieren - aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen entnehmen und zum Thema einen adressatenbezogenen Text verfassen - (bei den zuletzt genannten Methoden liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Förderung der Eigenständigkeit der SuS)
		<p><u>Texte/Materialien:</u> Theoretische Texte über die Struktur von Sprache, z.B. Saussure, Die Natur des sprachlichen Zeichens</p> <p>Argumentative Texte über aktuelle Entwicklungen der deutschen Sprache wie z.B. Anglizismen, Sprache der digitalen Medien</p> <p>Medienkritische Texte (Schwerpunkt digitale Kommunikation)</p> <p>Alle Texte in TTS, S.140-155</p> <p>Klett, Sprache der Gegenwart (+ Lösungsheft)</p> <p>Klausurtraining: Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug (TTS, S.327-332)</p> <p>Klausurtraining: Erörterung eines Sachtextes (TTS, S.268-273)</p>

Klausurvorschlag: Zentrale Klausur am Ende der Einführungsphase

(siehe: <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zur-uebersicht/zentrale-klausuren-s-ii>)

UV 5	"Diese Dinge geschehen nicht einfach so" – Lebensentwürfe im Roman der Gegenwart (ca. 15 Unterrichtsstunden)	
<p><u>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></p> <p>Inhaltsfeld 1: Sprache</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <p>Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen, <p>Inhaltsfeld 2: Texte</p> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <p>Erzähltexte</p> <ul style="list-style-type: none"> - dramatische, erzählende sowie lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, - die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen, - den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren, - zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen, 	<p><u>Methoden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse längerer erzählender Texte - Erzählstrategien reflektieren und ev. selbst produktiv anwenden - Vergleich Roman - Verfilmung (Analyse filmtechnischer Mittel) - kriteriengeleitetes Bewerten der Lektüre/n zur Vorbereitung einer Jury zum Ausloben eines Literaturpreises - (bei der zuletzt genannten Methode liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Förderung der Eigenständigkeit der SuS) <p>Klausurtraining: Analyse eines Romanauszugs</p>	

<p>Inhaltsfeld 4: Medien (optional in UV2 <u>oder</u> UV5) <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren, - selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen, - mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln, - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen. 	<p><u>Texte/Materialien:</u> Je nach verfügbarer Zeit: Romane, deren Entstehungszeit am Geburtsjahr der SuS orientiert sind, <u>oder</u> Romanauszüge Sachtexte zur Romantheorie, zu Literatur und Literaturbetrieb der Gegenwart sowie Theorien der Fiktionalität und des Verstehens (TTS, S.164-178) Informationen/Texte zur Literaturverfilmung (TTS, S.275-293)</p>
<p><u>Klausurvorschlag:</u> Analyse eines literarischen Textes ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag (Aufgabenart I A) oder Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text (Aufgabenart III B)</p>	